

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 55.

Mittwoch den 11. Juli 1900.

10. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Der Krieg in China.

Nach einem Telegramm der Londoner Daily Mail aus Schanghai haben die Deutschen, als der Angriff auf die Fremden in Peking begann, das Tschien-Mieng-Thor besetzt, während der den Bojern feindliche Prinz Tschang die übrigen Thore besetzte. Es habe sich ein heftiger Kampf entsponnen, bei dem 2000 chinesische Soldaten und 5000 Bojer gefallen seien. Die Deutschen hätten ganz Hervorragendes geleistet, indem sie mit ihren beiden großen Geschützen die engen Straßen an dem Thor rein setzten. Ein Courier, welcher am 3. Juli aus Peking gegangen sei, versichere, daß die Gesandtschaften mit Nahrungsmitteln versehen seien.

Deutsches und Sächsisches.

Hauswalde, 11. Juli. Nächsten Sonntag wird Katechismusunterredung mit der weibl. Jugend gehalten. Dieselbe muß jedoch, da sich in Frankenthal amtliche Vertretung nötig macht, schon nachm. 1 1/2 Uhr beginnen. Die zum Besuch verpflichtete Jugend wird darauf besonders aufmerksam gemacht und hierbei nochmals zu fleißigem Kommen in die Unterredungen aufgefordert.

Die Reichsgoldmünzen zu 5 Mk. gelten vom 1. Oktober ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel, werden aber bis zum 30. September 1901 noch in Zahlung genommen bei den Reichs- und Landesstellen.

Der Status der Reichsbank hat sich im Laufe der vergangenen Woche beträchtlich gebessert. Die Anlagen haben sich erheblich vermindert, und Gold ist sowohl aus dem Inlande wie vom Auslande in größeren Beträgen eingegangen. Die steuerpflichtige Noten-Circulation hat sich bereits sehr wesentlich verringert. Nachdem nun auch der Privatdiskont an der Börse am Sonnabend auf 3 7/8 Prozent zurückgegangen ist, glaubt man in finanziellen Kreisen, daß sich die Bankleitung vielleicht doch entschließen wird, in der nächsten Zeit die Zinsrate herabzusetzen. Es fehlt aber auch nicht an Stimmen, welche mit Rücksicht auf die politische Unsicherheit der Lage eine Diskont-Ermäßigung der Reichsbank für ausgeschlossen halten.

Wie gemeldet wird, steht der Erlaß einer zweiten Bäckereiverordnung für das Reich bevor, die sich an die von mehreren einzelstaatlichen Regierungen erlassenen Bestimmungen anlehnt und u. a. genaue Vorschriften über die Lagerung des Mehles enthält. So soll das freie Lagern an Mehl auf Mehlböden gänzlich verboten werden.

Montag den 16. Juli: Viehmarkt und Pulsnitz.
Dienstag den 17. Juli: Krammarkt in Pulsnitz.

Bischofswarda. Am Donnerstag wurde in Weidersdorf ein 15 Jahre alter Bursche durch den Neukircher Gendarm wegen eines an einem in 11. Lebensjahre stehenden Mädchen aus Kleindrebütz verübten Sittlichkeitsverbrechens festgenommen. Der Junge, welcher wegen Diebstahls schon zu 1 1/2 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, aber Strafausschub erhalten hatte, gestand bei dem Verhör auch zu, den Brand, der am 22. Dezember 1899 das Herzogische Gut einäscherte, angelegt zu haben.

Kamenz, 6. Juli. Die seit Dienstag hier weilenden Offiziere und Mannschaften der Kriegsakademie zu Berlin haben heute

sich zunächst nach Bautzen und von da über Löbau, Görlitz, Liegnitz wieder nach Berlin zu begeben. Leiter der Generalstabsreise ist Herr Oberstleutnant v. d. Esch. Während ihrer Anwesenheit hier selbst haben die Offiziere, welche den dritten Jahrgang der Kriegsakademie bilden und Regimentern der gesamten deutschen Armee mit Ausnahme der bayrischen angehören, im hiesigen Gelände abteilungsweise taktische Uebungen, sogenannte Manöver ohne Truppen, ausgeführt. Mit dieser Generalstabsreise findet ihr Kommando bei der Kriegsakademie seinen Abschluß.

Der Produkten- und Delikatessenhändler Albert Rehger in Ramez ist seit einigen Tagen stützig unter Zurücklassung von Verbindlichkeiten in Höhe von ca. 3000 Mark. Für dieselben ist Deckung nur im Betrage von 400—600 Mark vorhanden.

Dresden. Zum 13. deutschen Bundeschießen sind etwa 13,000 Schützen hier eingetroffen, unter denen namentlich die Berliner gut vertreten waren. Der historische Festzug, durch welchen die Bundesfahne der Feststadt Dresden übergeben wurde und welcher die Rückkehr des Kurfürsten Johann Georg III. aus der Türken Schlacht bei Wien darstellte, wurde leider durch Regen sehr beeinträchtigt.

Das Vermächtnis der in Dresden verstorbenen verwitweten Frau von Wigleben beträgt abzüglich von Legaten und Stempel 430,000 Mark. Dieser Betrag fällt zu gleichen Teilen den Städten Zwickau und Dresden zu.

Von einem Trupp Arbeitskolonnen der Festungs-Abteilung zu Dresden, welcher im Freien mit Sandfahren beschäftigt war, entsprang, wie Dresdener Blätter melden, der Soldat Hausner. Ein Sergeant und ein Gefreiter nahmen die Verfolgung des Flüchtlings auf und da derselbe trotz mehrfachen Anrufes nicht stehen blieb, schoß der Sergeant auf den Mann, der in den Leib getroffen wurde und bewusstlos zusammensank. Er wurde sodann im Krankenwagen weggeführt.

Löbau. Am Dienstag gegen Abend verunglückte in der Warmuthschen Schlauchfabrik hier der 19 Jahre alte Arbeiter Jäger dadurch, daß er beim Herausholen von Benzin aus einer Grube Gase einatmete und ohnmächtig wurde. In diesem Zustande blieb er eine Zeit lang liegen. Zwei herbeigerufene Aerzte stellten Wiederbelebungsversuche erfolglos an, der Tod war durch Herzschlag erfolgt.

Löbau, 4. Juli. Einen überaus tragischen Verlauf nahm ein gestern von einer Klasse der hiesigen Realschule unternommener Sommerausflug nach dem Kaltenberg und dem Böhmisches-Ramniger Schloßberg durch ein Nachmittag herausziehendes schweres Gewitter. Die Schüler hatten sich bereits zum Weitermarsche gerüstet und bezahlt, als plötzlich gegen halb fünf Uhr ein stärkerer Blitzstrahl herniederfuhr und die alte zweistöckige Schloßruine, an welche ein hölzerner Aussichtsturm angebaut, traf. Der vom schlechtleitenden Blitzableiter abspringende Strahl nahm seinen Weg in das Innere, der mit Schülern angefüllten Colonnade des Hauses, in welchem sich u. a. auch der 15-jährige Schüler Erich Wagner, Sohn des Kaufmanns Ab. Wagner in Löbau, sowie der in der Mitte der fünfziger Jahre stehende Bergwirt befanden und die sich noch mit einander unterhielten. Beide wurden beinahe augenblicklich auf der Stelle getötet. Zwei

leicht betäubt. Die Kunde von dem Unfoll ruft allgemeine Teilnahme hervor.

Der des Mordes an dem Brauer Haase aus Faschendorf verdächtige Fleischer Friedrich Gustav Dreßler aus Eilenburg ist in Schlunzig bei Glauchau verhaftet worden und zwar durch den Gendarm Hahn, welcher früher in Lohmen stationiert war. Der Verbrecher hat vom Jahre 1889—93 bei der 8. Batterie des Pirnaer Artillerie-Regiments gestanden, von wo aus er zur Arbeiter-Abteilung gekommen ist, worauf er ein bewegtes Leben geführt hat. Durch eine Photographie des Mörders wurde seine Identität bereits festgestellt.

Bei dem Brande der Loydsböck zu Hoboken im New-Yorker Hafen sind auch aus Sachsen einige Personen ums Leben gekommen resp. werden als vermißt bezeichnet, und zwar vom Dampfer „Saale“ Matrose Destar Schmidt aus Mittweida, Kohlenzieher Karl Eisele aus Ebersbach, Kohlenzieher August Rischelbau aus Nietzerhemsdorf, und vom Dampfer „Bremen“ der Steward Max Brückner aus Reichenbach. Als Verletzter liegt im Hospital der Kohlenzieher Paul Wunderlich aus Nylau.

Durch hereinbrechende Dachthole wurde im „Segen-Gottes-Schachte“ bei Pottschappel der verheiratete Häuer Leuteritz aus Großburg verunglückt. Erst nach angefirengter Thätigkeit gelang es seinen waderen Kameraden, den Unglücklichen freizulegen; leider war er bereits tot.

Zu dem am Sonnabend in Prieststäblich an der Maurersehefrau Bölkner verübten Raubmordversuch ist noch zu berichten, daß der Thäter in der Person des Arbeiters Donau bereits ermittelt worden ist. Derselbe wurde in Leipzig-Gohlis festgenommen. Der Verhaftete leugnet. Die Verletzungen der Frau Bölkner haben inzwischen den Tod der Bedauernswerten zur Folge gehabt.

Die in letzter Zeit im Vogtlande verspürten Erderschütterungen haben sich bis in die Gegend von Weisbach, bei Weisenburg, sowie Annaberg fortgepflanzt. Die Erdstöße scheinen mit dem, wenn auch längst erloschenen Vulkan Kammerbühl bei Eger in Böhmen in Zusammenhang zu stehen.

Infolge des durch die politischen Wirren in China verminderten Umsatzes auf dem Weltmarkte hat die circa 1500 Arbeiter beschäftigende Weltfirma Koch u. te Koch in Delitzsch im Vogtlande ihrem Personal bekannt gegeben, daß vom 7. Juli die Arbeitszeit um täglich 3 Stunden herabgesetzt wird.

Eine heftige Detonation erfolgte am Freitag abends in dem weltbekannten „Thüringer Hof“ in Leipzig und zwar im Maschinenraume. Die rasch anrückende Feuerwehr sandte sofort mehrere Mann nach unten, doch kehrten dieselben nicht mehr zurück. Nun wurden, um Luft zu schaffen, die Fenster eingeschlagen und weitere Feuerwehrlente ermittelten, daß ein Kohlen säurebehälter explodiert war. Zwei von den zuerst eingebrungenen Feuerwehrlenten wurden bewußtlos aufgehoben und ins Hospital gebracht, gelangten dort aber glücklicherweise bald ins Leben zurück, während leider die anderthalb Stunden lang fortgesetzten Wiederbelebungsversuche am Körper des Maschinenisten Bettziege ohne Erfolg blieben. Der Verunglückte hatte gerade seine Stellung aufgeföhndigt.

Wegen eines Vortrages über „Unsin und Unmoral im Alten Testament“, gehalten

wohnhaft gewesene Naturprediger Johannes Gutzzeit, der jetzt in St. Peter bei Götz mit seiner Familie Wohnung genommen hat, verhaftet.

Von dem Hofer Landgerichte wurde der Kaufmann Ferdinand Kögler aus Kirchensamnitz wegen Betrugs zu 300 Mark und wegen Uebertretung des Gewerbegesetzes zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt. Kögler vertrieb ein „Barterzeugungsmittel“, das Kofosfett und Zwiebelöl enthielt, bis 3 Mk. 75 Pf. kostete, während es nur einen Wert von 25 Pf. hatte. Natürlich war dies Barterzeugungsmittel erfolglos, weil es überhaupt kein Barterzeugungsmittel giebt. Was aber so ein Quacksalber verdient, geht aus der Thatsache hervor, daß in 7 Monaten für 18,000 Mark bei ihm an Postanweisungen eingegangen sind und er in 3 Monaten über 2500 Mark in Anzeigen ausgab.

Der Besitzer des Rittergutes zu Stauditz, Freiherr v. Zehmen, hat sich am 4. d. M. erschossen.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Seit 17. Juni:

Getauft: Anna Frida, T. des F. G. Haase, Tagearb. in B. — Georg Willy, S. des F. A. G. Philipp, Dfensegers in B. — Meta Elisabeth, T. des C. R. Nitzsche, Bahnarb. in B. — Maria Gertrud, T. des F. M. Schmidt, Markthelfers in B. — Martha Elsa, T. des G. R. Schölzel, anst. Tischlermeisters in B. — Olga Frida, T. des G. C. Körner, anst. Bäckermstrs. in B. — Olga Ida, T. des C. B. König, Gutsbes. in B. — Max Erwin, S. d. E. S. Richter, anst. Steinarb. in B. — Lina Elisabeth, T. d. P. C. Grundmann, Briefträgers in B. — Martin Georg, S. d. Marie Anna Scherzer in B. — Georg Curt, S. d. Anna Marie Schurig in B.

Getraut: Paul Richard Fschiedrich, Eisenbrecher in Ramez, mit Flora Ida Schölzel in B. — Alfred Otto Runath, Gutsbes. u. Spediteur in B., mit Anna Olga Mattick in B.

Verdigt: Max Richard Hörnig in B., 9 M. 19 J. alt. — Frau Karoline Wilhelmine verw. Dehne geb. Sauer in B., 75 J. 8 M. 17 J. alt. — Martin Alfred Sümmerich in B., 4 M. 9 J. alt. — Anna Frida Haase in B., 1 M. 5 J. alt. — August Emil Nitzsche, Zimmermann in B., 49 J. 28 J. alt. — Friedrich August Richter, anst. Handelsmann in B., 64 J. 11 M. 7 J. alt. — Olga Priska Anders in B., 21 J. 2 M. 24 J. alt. — Totgeborenes Zwillingsspaar des Wirtschaftsgehilfen C. R. Fschiedrich in B. — Richard Georg Schöne in B., 7 J. 4 M. 9 J. alt.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 9. Juli.

Zum Auftrieb kamen: 357 Ochsen und Stiere, 177 Kalben und Kühe, sowie 223 Bullen, 2027 Landschweine, 1143 Schafvieh und 583 Kälber, zusammen 4510 Stücke. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 34—37; Schlachtgewicht 61—64; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 32—35; Schlachtgewicht 60—62; Bullen: Lebendgewicht 33—35; Schlachtgewicht 58—60; Kälber: Lebendgew. 40—43; Schlachtgewicht 64—68; Schafe: 64—68 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 39—41; Schlachtgewicht 50—52. (Es sind hier die Preise